

Jesus im Koran

Lesung und Diskussion mit Imam Mohamed Ibrahim
Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg, 04.12.08, 19:00 Uhr

Sure 19: 16 – 36

Und gedenke im Buch Marias, als sie sich von ihren Angehörigen an einen östlichen Ort zurückzog. Sie nahm sich einen Vorhang vor ihnen. Da sandten Wir Unseren Geist zu ihr. Er stellte sich ihr als wohlgestalteten Mann dar.

Sie sagte: „Ich suche beim Allerbarmer Schutz vor dir, wenn du gottesfürchtig bist.“

Er sagte: „Ich bin nur der Gesandte deines Herrn, um dir einen lauterer Jungen zu schenken.“

Sie sagte: „Wie soll mir ein Junge gegeben werden, wo mich doch kein Mann berührt hat und ich keine Hure bin.“

Er sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagt: Das ist Mir ein leichtes, und damit Wir ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen. Und es ist eine beschlossene Angelegenheit.“

So empfing sie ihn und zog sich mit ihm zu einem fernen Ort zurück.

Die Wehen ließen sie zum Palmenstamm gehen. Sie sagte: „O wäre ich doch zuvor gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!“

Da rief er ihr von unten her zu: „Sei nicht traurig; dein Herr hat ja unter dir ein Bächlein geschaffen. Und schüttele zu dir den Palmenstamm, so lässt sie frische, reife Datteln auf dich herabfallen.

So iss und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du nun jemanden von den Menschen sehen solltest, dann sag: „Ich habe dem Allerbarmer Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschenwesen sprechen.“

Dann kam sie mit ihm zu ihrem Volk, ihn (mit sich) tragend. Sie sagten: „O Maria, du hast da ja etwas Unerhörtes begangen.

Schwester Aarons, dein Vater war doch kein sündiger Mann, noch war deine Mutter eine Hure.“

Da zeigte sie auf ihn. Sie sagten: „Wie können wir mit jemandem sprechen, der noch ein Kind in der Wiege ist?“

Er sagte: „Ich bin wahrlich Gottes Diener; Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.

Und gesegnet hat Er mich gemacht, wo immer ich bin, und angeordnet hat Er mir, das Gebet (zu verrichten) und die Abgabe (zu entrichten), solange ich lebe, und gütig gegen meine Mutter zu sein. Und Er hat mich weder gewalttätig noch unglücklich gemacht.

Und der Friede sei auf mir am Tag, da ich geboren wurde, und am Tag, da ich sterbe, und am Tag da ich wieder zum Leben auferweckt werde.“

Das ist Jesus, der Sohn Marias: (Es ist) das Wort der Wahrheit, woran sie zweifeln.

Es steht Gott nicht an, Sich ein Kind zu nehmen. Preis sei Ihm! Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er dazu nur: Sei!, und so ist es.

(Jesus sagte:) „Und gewiss, Gott ist mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist ein gerader Weg.“

Sure 3: 45 – 49

Als die Engel sagten: „O Maria, Gott verkündet dir ein Wort von Ihm, dessen Name der Messias, Jesus, der Sohn Marias ist, angesehen im Diesseits und Jenseits und einer der (Gott) Nahegestellten. Und er wird in der Wiege zu den Menschen sprechen und im Mannesalter und einer der Rechtschaffenen sein.“

Sie sagte: „Mein Herr, wie sollte ich ein Kind haben, wo mich (doch) kein Mann berührt hat?“ Er (, der Engel,) sagte: „So (wird es sein); Gott erschafft, was Er will. Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: Sei! und so ist sie.

Und Er wird ihn die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehren.

Und (Er wird ihn schicken) als einen Gesandten zu den Kindern Israels (, zu denen er sagen wird): ‚Gewiss, ich bin ja mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch gekommen: dass ich euch aus Lehm (etwas) schaffe, (was so aussieht) wie die Gestalt eines Vogels, und dann werde ich ihm einhauchen, und da wird es mit Gottes Erlaubnis ein (wirklicher) Vogel sein. Und ich werde mit Gottes Erlaubnis den Blindgeborenen und den Weißgefleckten heilen und werde Tote mit Gottes Erlaubnis wieder lebendig machen. Und ich werde euch kundtun, was ihr esst und was ihr in euren Häusern aufspeichert. Darin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.

Sure 3: 59

Gewiss, das Gleichnis Jesu ist bei Gott wie das Gleichnis Adams. Er erschuf ihn aus Erde. Hierauf sagte Er zu ihm: „Sei!“ und da war er.

Sure 4: 171 – 172

O Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurer Religion und sagt gegen Gott nur die Wahrheit aus! der Messias, Jesus, der Sohn Marias, ist nur Gottes Gesandter und Sein Wort, das Er Maria entbot, und Geist von Ihm. Darum glaubt an Gott und Seine Gesandten und sagt nicht „Drei“. Hört auf (damit), das ist besser für euch! Gott ist nur ein Einziger Gott. Preis sei Ihm (, und Erhaben ist Er darüber), dass Er ein Kind haben sollte! Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Gott genügt als Sachwalter.

Der Messias wird es nicht verschmähen, ein Diener Gottes zu sein, auch nicht die (Gott) nahe gestellten Engel. Wer es aber verschmäht, Ihm zu dienen, und sich hochmütig verhält -, so wird Er sie alle zu Sich versammeln.

Sure 5: 116-117

Und wenn Gott sagt: „O Jesus, Sohn Marias, bist du es, der zu den Menschen gesagt hat: Nehmt mich und meine Mutter außer Gott zu Göttern!?“ , wird er sagen: „Preis sei Dir! Es steht mir nicht zu, etwas zu sagen, wozu ich kein Recht habe. Wenn ich es (tatsächlich doch) gesagt hätte, dann wüsstest Du es bestimmt. Du weißt, was in mir vorgeht, aber ich weiß nicht, was in Dir vorgehe. Du bist ja der Allwissende der verborgenen Dinge.

Ich habe ihnen nur gesagt, was Du mir befohlen hast (, nämlich): ‚Dient Gott, meinem und eurem Herrn!‘ Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge.

Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise.“

Zusammenfassend kann man sagen:

- Die Geburt Jesu war ein Wunder und ein Beweis der Allmacht Gottes. Wie bei Adam, Eva, Jesus und allen Menschen erschafft Gott, was er will.
- Jesus und seine Mutter Maria sind auserwählte und gesegnete Menschen, die Gott auserwählt, ausgezeichnet und berufen hat.
- Jesus ist ein Mensch aber ein besonderer Mensch, da ein Prophet und ein Gesandter Gottes ist. Er hat die Botschaft wie die anderen Propheten und Gesandten, nämlich dass die Menschen nur dem einen Gott dienen und entsprechend den Weg zu ihm gehen.
- Gott hat seinem Gesandten Jesus einige Wunder ermöglicht wie z.B. Heilen der Kranken und Bringen der Toten zum Leben. Diese Wunder sowie die Wunder anderer Propheten und Gesandten erfolgten mit Gottes Erlaubnis und als Beweise seiner Allmacht.
- Zu den Glaubensgrundsätzen der Muslime gehört der Glaube an die Propheten und Gesandten Gottes und zwar ausnahmslos. Ein Muslim, der an Jesus als Propheten und Gesandten nicht glaubt, läuft Gefahr kein Muslim mehr zu sein.